

Erwartungen an das zukünftige ÖPUL aus landwirtschaftlicher Sicht

Fachdialog „Wie geht es mit dem ÖPUL weiter?“

DI Karl Bauer, Landwirtschaftskammer Österreich

16.03.2021

Aktuelles ÖPUL – Eine Standortbestimmung

- Ausgewogenes Programm mit Maßnahmen für alle Betriebstypen und Regionen
 - **24 Maßnahmen** für Acker, Grünland und Dauerkulturen
- Nahezu **flächendeckende Teilnahme**
 - 84% der Betriebe und 82% Flächen (Quelle: Grüner Bericht 2020)
- **Produktionsintegrierte** freiwillige **Maßnahmen** für die Nutzung natürlicher Ertragspotenziale
- **Breitenwirksame** Maßnahmen (Bio & UBB) und **tiefenwirksame** Maßnahmen (z.B. Naturschutz)



© Dirk Vonten - Fotolia

Fazit: **Erfolgreiche bestehende ÖPUL-Maßnahmen bilden gute Grundlage für zukünftige Ausgestaltung** für Agrarumwelt-, Klimaschutz- und Tierwohlmaßnahmen

Erfolgsgeschichte weiterschreiben

- **Einkommenswirksame Abgeltung von** über die Produktion hochwertiger, sicherer und regionaler Lebensmittel hinausgehender **Leistungen für die Gesellschaft:**
 - Sicherung der Artenvielfalt, Wasserschutz, Bodenschutz, Erosionsschutz, Klimaschutz, Erhalt von Landschaftselementen, Offenhaltung der Almen, Erhalt der genetischen Vielfalt, Tierwohl, etc.
- **Lebensmittelproduktion und Umwelt- und Klimaschutz** auf der Fläche **kombinieren** anstatt Flächen gänzlich außer Nutzung stellen
- Österreichs ländlicher Raum ist eine durch bäuerliche Arbeit geschaffene **Kulturlandschaft**
 - „Schützen durch Nützen“ als Erfolgsrezept
 - **Flächengebundene Tierhaltung**



© Andreas P - Fotolia

Unser Anspruch an die Maßnahmengestaltung

- **Modulares System**, in dem jeder Betrieb zu seinen Bedürfnissen und betrieblichen Ausrichtung passende Maßnahmen wählen kann
- **Attraktive horizontale Maßnahme** aufbauend auf der derzeitigen UBB-Maßnahme
- Zentrale Verankerung der **Biologischen Wirtschaftsweise**
- **Flächengebundene Tierhaltung** noch gezielter ansprechen
- Ausgewogenes Angebot **einjähriger und mehrjähriger Maßnahmen**
- **Zusätzliche Leistungen** mit Zuschlägen **abgelten** (z.B. zusätzliche Biodiversitätsflächen, umfassendere Anbaudiversifizierung, längere Weidedauer, etc.)



© Luisa23 - Fotolia

Unser Anspruch an die Maßnahmengestaltung

- Nur **messen, was durch** aktive Gestaltung der **Bewirtschaftung beeinflussbar** ist
- klimawandelbedingte **längere Vegetationsperiode** in der Maßnahmengestaltung **berücksichtigen**
- **Fachspezifische Weiterbildung** anbieten, um für die Herausforderungen von Morgen gerüstet zu sein
- Leistungen im Rahmen vom **ÖPUL** zukünftig noch stärker in einen **Mehrwert für die Vermarktung** übersetzen
- spezifische **Lösungsmöglichkeiten für regionale Herausforderungen** zusätzlich zu flächendeckenden Maßnahmen anbieten



© ah_fotobox - Fotolia

ÖPUL als Teil der grünen Architektur

- **Gesetzliche Grundlagen** auf nationaler und EU-Ebene als inhaltliche Ausgangsbasis
 - **Ausgangsniveau berücksichtigen**, nicht Potenzial für ÖPUL-Maßnahmen nehmen
- **Zusammenschau von gesetzlichen Vorgaben, Ökoregelung und ÖPUL-Maßnahmen**, nicht als gänzlich eigene Bereiche behandeln
- **Berücksichtigung von Leistungen der 2. Säule bei Mindestdotierung der Öko-Regelung** für Österreich essenziell
- Landwirtinnen und Landwirte sind mit ÖPUL seit EU-Beitritt vertraut
 - **ÖPUL soll daher zentralen Bestandteil der grünen Architektur** bilden



Erwartungen aus Sicht der Landwirtschaft

Österreichweit weiterhin flächendeckende Teilnahme ermöglichen

Produzieren im Einklang mit den natürlichen Ressourcen nach dem Motto „Schützen durch Nützen“

© Elisabeth Kerschbaumer

Unser sichtbarer Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz

Leistungen durch attraktive Anreize abgelden



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Karl Bauer

Landwirtschaftskammer Österreich

Abteilung Agrar- und Regionalpolitik, Bildung und Beratung

k.bauer@lk-oe.at